

### XIII. Abschnitt.

#### Rettungswesen.

I. Fälle, in welchen die Sicherheitswache helfend einschritt oder nur die Anzeige erstattete und anderweitige nicht auf die Hilfeleistung bezügliche Vorkehrungen traf.

Bei schweren körperlichen Verletzungen in Folge verbrecherischer Handlungen zweiter Personen . . . . .	119
Bei Erkrankten und Verwundeten . . . . .	2.940
„ Lebensrettungen, dann bei Wiederbelebung Verunglückter . . . . .	39
„ verschiedenen Unfällen (bei Strassengebrechen, Senkungen bei Canälen etc.) . . . . .	35
„ Selbstmorden und Selbstmordversuchen . . . . .	310
„ Entbindungen auf der Strasse . . . . .	83
„ Irrsinnfällen . . . . .	247
Durch Nachhausebegleitung erkrankter, gebrechlicher oder betrunkenen Personen . . . . .	1.422
Durch Anzeigen über Wasserrohrbrüche . . . . .	25
„ Hilfeleistung bei Wasserrohrbrüchen . . . . .	14
„ Vorführung Verirrter oder Verlassener . . . . .	1.006
„ Einschreiten bei Bränden . . . . .	163
„ „ „ Gasausströmungen . . . . .	18
„ „ „ besonderen Elementar-Ereignissen . . . . .	6
„ „ „ Volltrunkenen . . . . .	714
Zusammen . . . . .	7.141

II. In 3.476 Fällen leistete die Wache bis zum Erscheinen des Arztes die erste Hilfe, und zwar bei:

Epilepsie . . . . .	856
Nicht epileptischen Krämpfen . . . . .	360
Ohnmachten . . . . .	513
Schlagflüssen . . . . .	101
Verschüttungen und Erstickungsgefahr . . . . .	18
Verwundung durch Ueberfahren . . . . .	219
„ „ Ueberreiten . . . . .	13
Quetsch- und Risswunden . . . . .	425
Schusswunden . . . . .	46

Schnitt- und Hiebwunden . . . . .	234
Bisswunden . . . . .	33
Stichwunden . . . . .	101
Sturz von Höhen . . . . .	103
Knochenbrüchen . . . . .	74
Verrenkungen und Verstauchungen . . . . .	76
Verletzungen durch Einsturz von Gebäude- theilen . . . . .	4
Verletzungen durch Herabstürzen von Steinen	14
"      "      Verbrennen . . . . .	25
Gefahr des Erfrierens . . . . .	9
"      "      Ertrinkens . . . . .	89
Einathmen irrespirabler Gase . . . . .	15
Vergiftung durch Schwämme . . . . .	8
"      sonstiger Art . . . . .	44
Blutsturz . . . . .	18
Erhenkten . . . . .	78

Die ad I und II angeführten Anzeigen und Hilfeleistungen vertheilen sich nach [dem Orte des Vorkommens auf die einzelnen Commissariate:

	ad I	ad II		ad I	ad II
Innere Stadt . . . . .	741	562	Favoriten . . . . .	259	154
Leopoldstadt . . . . .	396	270	Prater . . . . .	564	250
Landstrasse . . . . .	713	406	Floridsdorf . . . . .	712	92
Wieden . . . . .	185	123	Gaudenzdorf . . . . .	273	125
Margarethen . . . . .	272	114	Sechshaus . . . . .	326	154
Mariahilf . . . . .	368	271	Ottakring . . . . .	584	178
Neubau . . . . .	404	193	Währing . . . . .	343	109
Josefstadt . . . . .	262	153	Döbling . . . . .	280	110
Rossau . . . . .	459	212			

**Selbstmorde und Selbstmordversuche.**

	vollbracht	versucht		vollbracht	versucht
Januar . . . . .	16	18	Juli . . . . .	20	20
Februar . . . . .	28	18	August . . . . .	24	17
März . . . . .	14	20	September . . . . .	27	18
April . . . . .	32	21	October . . . . .	15	18
Mai . . . . .	25	32	November . . . . .	16	14
Juni . . . . .	17	23	December . . . . .	22	18
			Zusammen . . . . .	256	237



Unter den Selbstmördern und Jenen, die einen Selbstmord versuchten, waren:

Männer . . . . .	359	Gewerbetreibende . . . . .	22
Frauenspersonen . . . . .	134	Gewerbsgehilfen mit Beschäftigung . . . . .	90
unmündig . . . . .	5	Gewerbsgehilfen ohne Beschäftigung . . . . .	45
minderjährig . . . . .	132	Dienstboten, im Dienste stehende . . . . .	46
grossjährig . . . . .	326	Dienstboten, dienstlose . . . . .	15
unbekannten Alters . . . . .	30	Tagelöhner . . . . .	31
ledig . . . . .	253	Handarbeiterinnen . . . . .	24
verheiratet . . . . .	140		
verwitwet . . . . .	27		
unbekannten Standes . . . . .	73		

Die Art des Selbstmordes oder Selbstmordversuches war:

Erhenken . . . . .	128
Ertränken . . . . .	109
Vergiften <sup>1)</sup> . . . . .	84
Erschiessen . . . . .	89
Halsdurchschneiden, Adernöffnen, dann sonstige Schnittwunden . . . . .	35
Stichwunden . . . . .	20
Sturz in die Tiefe . . . . .	26
Legen auf das Bahngeleise . . . . .	1
Werfen unter die Räder eines Wagens . . . . .	1

Die Ursache des Selbstmordes oder Selbstmordversuches war:

Arbeitslosigkeit, missliche Vermögensverhältnisse, Nothlage . . . . .	91
Familienzwist . . . . .	41
Kränkung, Reue . . . . .	52
Unglückliche Liebe . . . . .	34
Lebensüberdruß ohne nähere Motivangabe . . . . .	17
Furcht vor Strafe oder gerichtlicher Verfolgung . . . . .	23
Geistesstörung . . . . .	58
Krankheit . . . . .	36
Trunkenheit . . . . .	11
Unbekannt . . . . .	130

<sup>1)</sup> Gifte wurden angewendet: Laugenessenz in 27, Phosphor in 18, Cyankali in 13, Schwefelsäure in 5, Morphin in 4, Carbolsäure in 3, Vitriol und Schwefelblüthe in je 2 Fällen, Arsenik, Quecksilber, Chloralhydrat, Kohlenoxyd, Atropin, Bittermandeln und eine Mischung Kleesalz-Vitriol-Lauge in je 1 Falle. In 3 Fällen konnte die Art des Giftes nicht sofort constatirt werden.

### Transportirung von Personen in das Krankenhaus.

Durch die Sicherheitswache wurden 171 erkrankte und verstorbene Personen in das Krankenhaus transportirt.

### Brände.

#### a) Zahl der Brände im Polizeirayon.

Innere Stadt . . . . .	99	Favoriten . . . . .	29
Leopoldstadt . . . . .	88	Prater . . . . .	7
Landstrasse . . . . .	43	Floridsdorf . . . . .	4
Wieden . . . . .	39	Gaudenzdorf . . . . .	20
Margarethen . . . . .	45	Sechshaus . . . . .	31
Mariahilf . . . . .	48	Ottakring . . . . .	44
Neubau . . . . .	32	Währing . . . . .	13
Josefstadt . . . . .	22	Döbling . . . . .	8
Rossau . . . . .	31	Zusammen . . . . .	603

#### b) Art der Brände.

Rauchfangfeuer 366, Dachfeuer 42, Zimmer-, Magazin-, Gewölbe-, Stall- und Kellerfeuer 136, andere Feuer 59.

c) Bei sämmtlichen Bränden intervenirte die Polizeibehörde durch Aufnahme der Ursache des Brandes an Ort und Stelle, durch Aufrechthaltung der Ordnung und durch Dienstleistung behufs Verhütung von Diebstählen.

Localcommissionen auf Grund der Feuerlöschordnung wurden vorgenommen . . . . . 384

Interventionen der Commissariate bei nachstehenden mehr oder weniger in das Rettungswesen einschlägigen Fällen,

Bei Selbstmorden und Selbstmordversuchen:

Zahl der intervenirenden Beamten . . . . . 474  
 " " " Wachen . . . . . 767

Bei plötzlichen Todesfällen:

Zahl der Anlässe . . . . . 747  
 " " intervenirenden Beamten . . . . . 631  
 " " " Wachen . . . . . 664

Bei Unglücksfällen und Verletzungen überhaupt . . . 1.507  
 " Haus-, Canal-, Plafond- und Gerüsteinsturz . . . 18



Bei Gasausströmungen . . . . .	20
„ Wasserleitungsgebrechen . . . . .	26
„ Explosionen . . . . .	12

Belohnungen der Wachorgane für verdienstvolle Leistungen  
im Rettungswesen.

Für hervorragende Leistungen im Rettungswesen im Jahre 1883 wurde 1 Wachorgan mit dem silbernen Verdienstkreuze und zugleich mit der montenegrinischen silbernen Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Von der Polizei-Direction wurden 302 Wachorgane remunerirt. Ausserdem erhielten 150 Wachorgane für ähnliche Leistungen im Jahre 1882 seitens des Wiener Gemeinderathes eine Remuneration im Gesamtbetrage von 1500 fl.

Vermisste.

Als abgängig wurden der Polizeibehörde 1125 Personen angezeigt.

Von diesen wurden zu Stande gebracht oder kehrten zu ihren Angehörigen zurück oder wurden als Leichen gefunden . . . . . 429

Die übrigen waren am Schlusse des Jahres noch abgängig.

Geräthe, welche der Polizei-Direction für Rettungswerke zur Verfügung stehen.

Lavoirs . . . . .	76	Rettungsringe . . . . .	12
Rettungskästen . . . . .	108	Matratzen . . . . .	38
Rettungsbetten . . . . .	91	Wasserdichte Decken . . . . .	69
Lederpolster . . . . .	1	Wolldecken . . . . .	120
Kranken- (Hand-) Wagen	3	Leintücher . . . . .	49
Rettungskähne . . . . .	17		

Die vorstehenden Gegenstände sind theils Eigenthum des Aerars, theils der Commune Wien und der Vorortgemeinden, theils Eigenthum von Privat-Instituten und Privatpersonen.

ANHANG.

I. Wachzimmer, in welchen sich Rettungs-Anstalten befinden.

Commissariat	Wachzimmer	Commissariat	Wachzimmer
Stadt	Aspernbrücke. Elisabethbrücke. Karlsbrücke. Maria Theresiabrücke Museum. Oesterr.-ungar. Bank. K. k. Polizei-Direction. Postgebäude. Rathhaus. Singerstrasse Nr. 11.	Margarethen	Hundsthurmerstr. Nr. 49. Kettenbrückengasse Nr. 1. Matzleinsdorfer-Linie. Siebenbrunnengasse Nr. 46a. Mauthhausgasse Nr. 4.
		Mariahilf	Gumpendorfer-Linie. Gumpendorferstrasse Nr. 15. Kaunitzgasse Nr. 2. Mariahilfer-Linie. Mariahilferstrasse Nr. 73. Stumpergasse Nr. 8.
Leopoldstadt	Franzensbrückenstrasse Nr. 30. Grosse Sperlgasse Nr. 11. Kaiser Franz Josefsbrücke. Nordbahnhof. Nordwestbahnhof. Mühlfeldgasse Nr. 7. Schiffamtsgasse Nr. 1. Tabor, Am, Nr. 11. Weintraubengasse Nr. 5. Rafaelgasse Nr. 5.	Neubau	Döblergasse Nr. 14. Neubaugasse Nr. 25. Schottenfeldgasse Nr. 92. Westbahn-Linie.
		Josefstadt	Fuhrmannsgasse Nr. 5. Hernalser-Linie. Lerchenfelder-Linie.
		Rosau	Berggasse Nr. 18. Brigittabrücke. Franz Josefs-Bahnhof. Mariannengasse Nr. 2. Nussdorfer-Linie. Nussdorferstrasse Nr. 19. Währinger-Linie.
Landstrasse	Aspang-Bahnhof. Central-Friedhof. Erdberger - Linie, Schlachthausgasse, Parcelle 270. Fasangasse Nr. 19. Landstrasse, Hauptstr. Nr. 94, Caserne. Pfefferhofgasse Nr. 6. Salesianergasse Nr. 31. Simmering, Hauptstr. Nr. 98. St. Marxer-Linie. Ungargasse Nr. 10.	Favoriten	Landgutgasse Nr. 24. Südbahnhof. Staatsbahnhof. Simmeringerstrasse Nr. 2, Skene'sche Fabrik. Simmeringerstrasse Nr. 131. Himbergerstrasse Nr. 149.
Wieden	Alleegasse Nr. 11. Belvedere-Linie. Favoriten-Linie. Fleischmannsgasse Nr. 2. Mühlbachgasse Nr. 1. Rainergasse Nr. 21. Caserne. Südbahn-Linie.	Prater	Ausstellungsstr. Nr. 171. Kaisermühlen, Schüttaustrasse Nr. 50.



Fortsetzung.

Commissariat	Wachzimmer	Commissariat	Wachzimmer
Prater	Feuerwerkswiese Nr. 174. Hauptallee Nr. 2. Schüttelstrasse Nr. 19. Kaiser Josefsbrücke. Freudenau. Dampfschiffahrts-Landungsplatz. Militärschiessstätte. Kronprinz Rudolfsbrücke.	Ottakring	Ottakring, Hubergasse Nr. 5. Neu-Lerchenfeld, Brunneng. Nr. 53. Neu-Lerchenf., Kirchstettern- gasse Nr. 25. Ottakring, Langegasse Nr. 19. „ Hauptstrasse Nr. 87. „ „ Nr. 167. Hernald, Rosensteing. Nr. 22. Dornbach, Kirchenplatz. Wilhelminenberg. Kreuzeichenwiese. Pfaffenwaldl. Hernald, Stiftgasse Nr. 18. „ Weinhauserstr. Nr. 17.
Floridsdorf	Schlosshoferstrasse Nr. 12.		Währing
Gaudenzdorf	Unter-Meidling, Hauptstrasse Nr. 12. Ober-Meidling, Schönbrunner Hauptstrasse Nr. 142. Unter - Meidling, Wilhelms- strasse Nr. 32. V. Bez. Wolfganggasse Nr. 27. Gaudenzdorf, Feldgasse Nr. 5.	Döbling	Ober-Döbling, Theresiengasse Nr. 4. Nussdorf, Hauptstrasse Nr. 38. Heiligenstadt, Wienergasse Nr. 17. Unter - Heiligenstadt, Nuss- dorferstrasse Nr. 91. Unter-Sievering, Hauptstrasse Nr. 112.
Sechshaus	Sechshaus Hauptstr. Nr. 45. Rudolfsheim, Kircheng. Nr. 3. Fünfhaus, Würffelgasse Nr. 1. „ Pelzgasse Nr. 12. Rudolfsheim, Schmiedgasse Nr. 21. Rudolfsheim, Rudolfsstrasse Nr. 3. Penzing, Hietzingerg. Nr. 18. Hietzing, Hauptstrasse Nr. 21. Fünfhaus, Stadiongasse Nr. 27.		

## II. Die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft.

Diese humanitäre Gesellschaft der Residenzstadt Wien hat Se. Excellenz Graf Hans Wilczek am Tage nach dem grossen Ringtheaterbrände (9. December 1881) gegründet.

Ihren Statuten gemäss (I. Abschnitt § 1) besteht der Zweck der Gesellschaft darin: „Die schon bestehenden, ob von Seite der k. k. Regierung, der Commune oder von Privaten organisirten Hilfeleistungen bei Feuersgefahr und Wassergefahr, Unglücksfällen aller Art (in den Gassen und Strassen, Fabriken, öffentlichen Gebäuden, Belustigungsorten und auf Eisenbahnen etc.) durch einen permanenten freiwilligen Dienst bei Tag und bei Nacht zu unterstützen und zu ergänzen.“

Zur Erreichung dieser Ziele (II. Abschnitt, § 2) wurde angestrebt:

Die Errichtung einer freiwilligen Feuerwehr;

die Errichtung einer freiwilligen Wasserwehr für Ueberschwemmungsgefahren;

die Errichtung von Rettungsstationen zum Zwecke der ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen aller Art.

In diesen Rettungsstationen wird von dem hierzu eigens bestellten Sanitätspersonale, den Trägern u. s. w. ein permanenter Tag- und Nachtdienst ausgeübt. Transportwagen und Tragbahnen für Kranke und Verwundete, sowie das nöthige Verbandmateriale, Arzneien, Labe- und Belebungsmittel sind dort stets bereit.

Zum Zwecke der Belehrung werden Druckschriften und Verhaltensmassregeln bei Feuers- und Wassergefahr, sowie den oben angegebenen Unglücksfällen in gemeinnütziger und gemeinverständlicher Form von der Gesellschaft unentgeltlich aufgelegt und vertheilt. Durch eine eigene von der Gesellschaft herausgegebene periodische Zeitung (Jahresschrift der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft) wird die Bevölkerung von den Ereignissen und Zufällen, die das Rettungswesen betreffen, unterrichtet.

Die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft zählt mit Ende 1883: 10 Stifter, 4 Förderer, 50 Gönner und 160 beitragende Mitglieder. Der active Stand der Mitglieder beläuft sich gegenwärtig auf 560 Mann, wovon auf die freiwillige



Feuerwehr 220, freiwillige Wasserwehr 140, erste Hilfe (freiwillige Sanitätsmänner) 200 (zumeist Mediciner) entfallen.

Nebstdem haben sich 130 praktische Aerzte von Wien der Gesellschaft zur Disposition gestellt.

### I. Feuerwehr.

Der freiwilligen Feuerwehr der Gesellschaft sind affiliirt:

1. Die freiwillige Fabriksfeuerwehr in Simmering,
2. Turnerfeuerwehr in Simmering,
3. Ortsfeuerwehr in Simmering,
4. Feuerwehr der ersten Baumwoll- und Jute-Fabrik in Floridsdorf,
5. Feuerwehr in Hietzing,
6. Feuerwehr in Penzing.

Nebst diesen zählt noch die Gesellschaft eine kleine Anzahl von freiwilligen Feuerwehrmännern, welche in Simmering von dem Fabriksfeuerwehr-Commandanten für den Dienst einexercirt wurden.

#### *Der Feuerlöschtrain.*

Derselbe besteht aus:

1. Einer patentverticalen Dampfheberspritze neuester Form, Schlauchkasten, complet mit Dampf- und Wasserdruckmanometer und sämmtlichem Zubehör.

2. Einem verbesserten Rüstwagen auf vier Rädern zur Aufnahme von Schläuchen, 10 Centnern Kohle, Holz und allem Zubehör zur Dampfspritze.

3. Zwanzig Längen à 100 Fuss englischen imprägnirten, mit vulcanisirtem Kautschuk ausgegossenen Schläuchen sammt Zubehör.

4. Einem Requiritenwagen mit allem Zubehör; einer Schubleiter aus Schmiedeeisen mit Rutschdrahtnetz und Leinen-Rettungsschlauch; sechs Dachleitern; drei Hakenleitern; zwei Dachhaken; zwei Brandhaken; zwei Mauerbrechern; einem Canevas-Wasserreservoir; einem Sprungtuch mit Handhaben; einem Respirator mit einem 50 Fuss langen Schlauch zum Zuführen von frischer Luft; zwei Mata Fuegos.

5. Einem Omnibus für den Transport von 15 Feuerwehrmännern.

Bedient wird dieser Feuerlöschpark durch die der Gesellschaft affiliirten drei freiwilligen Feuerwehren in Simmering.

Magazinirt ist dieses gesammte „Feuerlöschmaterial“ in der Fabrik des Herrn Gustave Chaudoir. Die Aufsicht führt der Chef des Maschinenwesens und der Magazine der Gesellschaft, Herr Director Hugo Zipperling.

Eine telephonische Verbindung mit dem Feuer-Automaten (Station Central-Viehhof) und dadurch mit der Centrale (Am Hof) ist auf Kosten der Gesellschaft hergestellt worden.

#### *Bisherige Leistungen der freiwilligen Feuerwehr.*

Bei den grossen Bränden an der Rossauerlände (2. und 3. September 1883), an der Nussdorferlände (5. September 1883) und am Otte'schen Holzplatze (25. November 1883) war dieselbe mit dem besten Erfolge thätig.

#### II. Die Wasserwehr.

Es haben sich der Gesellschaft in grösserer Anzahl die Ruderclubs der Residenzstadt Wien, „Lia“, „Pirat“, „Donauhort“, angeschlossen. Auch zählt die Gesellschaft einige der Wiener Turner-Ruderer und mehrere Mitglieder des „Donaubund“ zu den Ihrigen, desgleichen einige freiwillige geübte Ruderer.

Das Rettungsboot (nach französischen Zeichnungen) fasst 20 Mann und 4 Ruderer. Auch ist ein zweites Rettungsboot in Arbeit genommen. Dieses nach englischem Muster. Die Gesellschaft kann somit bei allen Wassergefahren mit einem ebenso trefflichen Material, als auch geschulten Wasserwehrmännern (140) diesem Elemente entgentreten.

Auch die drei Küchenwagen der Gesellschaft und der Fourgon werden den durch Ueberschwemmungen von der Aussenwelt Abgeschlossenen fallweise Nahrung und Labung leicht und sicher zuführen.

Während der Anfangs Januar 1883 eingetretenen Ueberschwemmungsgefahr war die freiwillige Wasserwehr in permanenter Bereitschaft und stellte sich dem Comité für Ueberschwemmungs-Angelegenheiten zur Disposition.

#### III. Die freiwillige Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen.

Eine permanente Sanitätswache oder Sanitätsstation (in Wien, I. Fleischmarkt Nr. 1) wurde aufgestellt und mit allem für den Sanitätsdienst Nöthigen versehen.



Diese Station besteht seit Mai 1883, somit schon über acht Monate, während welcher Zeit vielen von der Strasse nach der Station gebrachten Erkrankten (213) und Verletzten (245) die erste Hilfe geleistet wurde.

Bei grossen Feuersgefahren werden stets auf Verlangen der Behörden gleichfalls volante Sanitätsstationen von der Gesellschaft improvisirt, ebenso bei Volksfesten und überhaupt zu Zeiten und an Orten, wo grosse Ansammlungen des Publicums stattfinden.

Während der ganzen Dauer der internationalen elektrischen Ausstellung hat die Gesellschaft eine Sanitätsstation in der Rotunde errichtet und in vielen Hunderten von Fällen Beistand geleistet.

Desgleichen wurde von den in der Berliner hygienischen Ausstellung (1883) von der Gesellschaft zur Anschauung gebrachten Sanitätsobjecten bei allen Unglücksfällen Gebrauch gemacht.

Ein Krankentransport aller Art von Kranken (auch von Infectionskranken und Geistesgestörten) ist organisirt. Mehr als 800 Krankentransporte sind schon unentgeltlich bis jetzt besorgt worden.

Gegenwärtig sind auch fünf Transportwagen dem k. k. Allgemeinen Krankenhause und einer der k. k. Landes-Irrenanstalt von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt worden. Ein Wagen für Infectionsleidende ist auf Wunsch des Magistrates demselben zum Gebrauche übergeben worden.

Diese Art der Krankentransporte war in Wien vor Begründung der Gesellschaft ganz unbekannt und doch ein steter Wunsch der k. k. und magistratlichen Behörden, sowie des leidenden und hilfesuschenden Publicums.

Der Fahrpark für den Krankentransport besteht aus 22 Wagen und vielen anderen Tragmitteln und Sanitätskasten.

Verschiedene von der Gesellschaft herausgegebene Druckschriften unterrichteten die Mitglieder von allen Fortschritten und Vorfällen bezüglich des Rettungsdienstes und ergänzen den Unterricht für die activen Mitglieder der Gesellschaft.

Oeffentliche populäre Vorträge und Flugschriften, durch welche Belehrungen und Verhaltensmassregeln für Gefahren und Unglücksfälle allgemein verbreitet werden, werden regelmässig durch die Gesellschaft veranlasst.

Durch das k. k. Handelsministerium wurde eine Convention mit den grossen Eisenbahngesellschaften in Wien abgeschlossen und jeder derselben von der Gesellschaft ein bedeutendes Sanitäts-Transportmaterial für Katastrophen auf Eisenbahnen oder auch für den Krankentransport von Einzelnen frei und ohne Ersatzansprüche zur Verfügung gestellt.

Mit dem k. k. Reichs-Kriegsministerium wurde am 2. December 1882 eine freiwillige Unterstützung der Militär-Sanitätspflege für die Reichshauptstadt Wien im Mobilisirungsfalle oder im Kriege vereinbart, welche die weittragendsten und vielseitigsten Hilfeleistungen umfasst und des Dankes Sr. Excellenz des Herrn Reichs-Kriegsministers schon im Vorhinein gewürdigt worden ist.

*Leistungen der freiwilligen Hilfe.*

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt summarische Auskunft über die bis jetzt (vom 1. Mai bis Ende December 1883) durch die Gesellschaft ausgeführten Hilfeleistungen bei plötzlichen Erkrankungen oder Verletzungen. Die Einzelheiten werden in den jeden Trimester den Behörden eingesendeten Berichten specificirt.

Art der plötzlichen Erkrankungen und Verletzungen:

Epileptische Anfälle . . . . .	18
Convulsionen oder Krämpfe . . . . .	82
Ohnmachten . . . . .	210
Blutsturz . . . . .	8
Schlagflüsse . . . . .	25
Darmeinklemmungen . . . . .	2
Verschüttungen und Erstickungsgefahr . . . . .	5
Verletzungen durch Herabstürzen von Steinen . . . . .	21
Verletzungen durch Gebäude-Einstürze . . . . .	5
Verrenkungen und Verstauchungen . . . . .	15
Verwundungen durch Ueberfahren . . . . .	11



Schnitt- und Hiebwunden . . . . .	58
Quetsch- und Risswunden . . . . .	130
Stichwunden . . . . .	30
Bisswunden . . . . .	7
Schusswunden . . . . .	1
Knochenbrüche . . . . .	1
Sturz von Höhen . . . . .	22
Verletzungen durch Verbrennen . . . . .	17
Vergiftungen . . . . .	1
Zusammen . .	669

Die Hilfeleistungen dehnen sich auch oft über den der Sanitätsstation (I. Fleischmarkt 1) zugewiesenen Stadtbezirk I aus. Die Errichtung von fliegenden Ambulanzen ist dabei nicht inbegriffen.

Derlei Ambulanzen wurden errichtet:

- a) Beim Brande an der Rossauerlände (2. und 3. September 1883);
- b) beim Brande an der Nussdorferlände (5. und 6. September 1883);
- c) am 12. September 1883 im Prater beim Volksfest am Rustenschacher und beim Polizei-Bezirks-Commissariate Prater;
- d) am 13. September 1883 im neuen Rathhause und neuen Burgtheater;
- e) am 25. November 1883 beim Brande am Otte'schen Holzplatze (IX. Seegasse 1).

Ueber 800 Transporte von Kranken und Invaliden aller Art, Verletzten und Geistesgestörten und an Infectionsleiden Erkrankten wurden von April 1882 bis Ende December 1883 von der Gesellschaft besorgt.

Auch vom k. k. Allgemeinen Krankenhause aus wurden mit Wagen, welche der Gesellschaft gehören, Infectionskranke transportirt, desgleichen im II. Bezirke (Asyl- und Werkhaus, Auf der Haide) mit einem anderen Wagen der Gesellschaft viele an Infectionsleiden Erkrankte.

Freiwillige Mitglieder der Gesellschaft wurden, und zwar bei allen drei Wehren (Feuer-, Wasserwehr und erste Hilfe) während dieser ganzen Periode nie verletzt, auch verunglückte keines derselben.

#### IV. Das Sanitätsmaterial für die erste Hilfe.

- 3 Ambulanzwagen (I. Postgasse 13, II. Brigittaplatz; IX. Liechtensteinstrasse 90);
- 1 kleiner Ambulanzwagen (IX. Liechtensteinstrasse 90);
- 1 Ambulanzwagen für Infectionskranke (k. k. Allgemeines Krankenhaus);
- 1 Coupé für Infectionskranke (Asylhaus);
- 1 Coupé für Irre (Landes-Irrenanstalt, IX. Lazarethgasse);
- 3 Küchenwagen (IX. Liechtensteinstrasse 90);
- 1 Fourgon (IX. Liechtensteinstrasse 90);
- 2 Omnibus (IX. Liechtensteinstrasse 90 und Simmeringer Fabrik Chaudoir, für die Feuerwehr);
- 2 Landauer (I. Herrengasse 5 und IX. Liechtensteinstrasse 90);
- 1 Landauer für Infectionskranke (II. Brigittaplatz);
- 1 Coupé für Irre (II. Brigittaplatz);
- 4 Omnibus für Infectionskranke (IX. Liechtensteinstrasse 90);
- 1 Labewagen für Erfrischungen der Wehren (IX. Liechtensteinstrasse 90).

Nebst diesem Fahrparke besitzt die Gesellschaft noch 80 Tragbahren aller Art, 2 Sänften, 6 Tragstühle für enge Stiegenräume, 2 Tragstühle für Dachstuben, 104 Tragbetten für Eisenbahnwaggons, 4 grosse und 4 kleine Sanitätskästen, 8 Sanitätsaschen, 1 Rollstuhl, 1 Tragstuhl, 25 englische Laternen, 2 Operationstische.

Schliesslich das gesammte mobile und stabile Material in der Centrale (I. Herrengasse 5) und in der Sanitätsstation (I. Fleischmarkt 1).

Das gesammte Material der Gesellschaft ist bei der Wiener Versicherungs-Gesellschaft um fl. ö. W. 50.816 versichert.



Im Verlage der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft, und zwar in Commission der Buchhandlung von Huber und Lahme (I. Herrengasse 6) sind erschienen:

Monatsblätter.

Vierteljahresschrift.

Die erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen (mit 12 Tafeln) von Prof. Dr. A. Mosetig Ritter v. Moorhof.

Der Transport von Kranken und Verletzten in grossen Städten (mit 12 Tafeln) vom Schriftführer der Gesellschaft.

Die Dienstesvorschriften, Statuten und das Aufnahme-regulativ der Rettungsgesellschaft.

Ueber den Transport von Kranken und Verletzten, mit Infectionsleiden Behafteten und Geistesgestörten.

Aufnahmsregulativ für die activen Mitglieder und Dienstesvorschriften für die Sanitätsmänner und den Sanitätsdienst in den Sanitätsstationen.

Das elektrische Licht im Dienste der Kriegsheil-kunde, vom Schriftführer.

#### V. Das gegenwärtige Actionscomité.

Ehrenpräsident: Se. Excellenz Graf Hans Wilczek.

Präsident: Herr Graf Eduard Lamezan.

Vicepräsident: Vacat.

Schriftführer: Herr Dr. J. v. Mundy.

Chef-Cassier: Herr Gustave Chaudoir.

Chef-Chirurg: Herr Prof. Dr. A. Mosetig Ritter v. Moorhof.

Chef-Architekt: Herr Prof. Fr. Gruber.

Chef-Architekt: Herr Victor Rumpelmeier.

Chef-Ingenieur: Herr Carl Völkner.

Referent für die Wasserwehr: Herr Emanuel Bachmayr.

Chef der Publicistik: Herr Dr. Edgar Spiegl.

Chef des Maschinenwesens und der Magazine: Herr Hugo Zipperling.

#### VI. Vermögensstand.

Nach den Statuten leistet ein- für allemal ein Stifter einen Zahlungsbeitrag von mindestens fl. ö. W. 1000, ein Förderer von

fl. ö. W. 500, ein Gönner fl. ö. W. 50. Das beitragende Mitglied hat einen Jahresbeitrag von fl. ö. W. 10 zu leisten.

Im ersten Vereinsjahre 1881/82 beliefen sich die Einnahmen auf . . . . . fl. ö. W. 16.303·30 und die Ausgaben auf . . . . . " " " 14.603·47

Das zweite Gesellschaftsjahr 1882/83 wies aus:

Einnahmen . . . . . fl. ö. W. 22.377·45  
dagegen die Ausgaben . . . . . " " " 21.139·54

---





	250	31	3	1	4	1	1	1	1	31	16	3	—	
Sechshaus, Rudolfshaus, Fünfhäus . . . . .	250	31	3	1	4	1	1	1	1	31	16	3	—	
Peuzing . . . . .														
Hietzing . . . . .														
	Wurde nicht bekannt gegeben.													
Ottakring	165	58	2	—	3	—	1	1	—	—	11	9	2	470
Hernals . . . . .	254	56	3	—	3	—	1	1	1	—	25	10	3	508
Neu-Lerehenfeld . . . . .	130	40	1	1	4	—	—	1	—	—	8	31	5	—
Dornbach . . . . .	298	30	2	—	2	—	1	—	—	1	—	7	2	40
Neuwaldegg . . . . .	—	17	2	—	2	—	—	—	—	—	—	5	1	162
Währing . . . . .	—	39	3	—	1	2	—	1	—	—	12	16	5	—
Weinhaus . . . . .	—	21	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersthof . . . . .	125	14	1	—	2	—	1	—	—	—	—	3	1	—
Pötzleinsdorf . . . . .	—	25	1	2	2	—	1	—	—	1	—	7	2	19
Neustift am Walde . . . . .	79	28	—	2	2	—	1	—	—	—	1	—	1	127
Ober-Döbling . . . . .	—	32	2	—	2	—	1	1	—	—	1	1	3	—
Unter-Döbling . . . . .	16	24	1	1	2	—	1	1	1	2	—	1	2	261
Ober-Sievering . . . . .	16	22	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	1	2000
Unter-Sievering . . . . .	33	26	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	1	143
Grünzing . . . . .	89	58	—	2	2	—	1	—	—	—	5	3	2	309
Heiligenstadt . . . . .	—	34	2	1	4	—	2	—	—	—	—	3	2	2528
Nussdorf . . . . .	16	26	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	1	46

1) Nebst der nothwendigen Zugehör.